



Schule an der Kleiststraße

Förderschule Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Schuleigener Lehrplan

Fachbereich

Kommunikation/Deutsch

nächste Evaluation 2020

Schuleigener Lehrplan des Fachbereichs Deutsch/Kommunikation

Übersicht über die Kompetenzbereiche

Mit vorsymbolischen Mitteln kommunizieren (1)	Mit symbolischen Mitteln kommunizieren (2)	Dialogregeln beachten (3)	Lesen – mit Texten umgehen (4)
Schreiben – Texte gestalten (5)	Englisch verstehen und sprechen (6)	Sich mit Sprache und Sprachgebrauch auseinandersetzen (7)	

1. **Mit vorsymbolischen Mitteln kommunizieren** (vgl. S. 17 f und S. 29 ff im KC)

- Wir setzen an den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Schüler an.
- Jede kommunikative Äußerung eines Schülers soll wahrgenommen und beantwortet werden.
- Wir empfinden und nutzen Pflegesituationen als kommunikative Situationen.
- Wir schaffen und ermöglichen Einzelsituationen für eingeschränkt kommunizierende Schüler und Schülerinnen. Solche Situationen sind unter anderem die Einnahme der Mahlzeiten, Schwimmen, Therapien, Snoezlen, Heilpädagogisches Reiten, tiergestützte Intervention.
- Wir setzen handlungsorientierte Rituale (z.B. Morgenkreis, Sing- und Bewegungsspiele) ein.
- Wir ermöglichen durch eine klare Strukturierung des Tagesablaufs und des Unterrichts das Erkennen und Deuten von Situationen.

2. **Mit symbolischen Mitteln kommunizieren** (vgl. S. 18 ff und S. 32 ff im KC)

- Wir unterstützen den Lautspracherwerb durch handlungsbegleitendes Sprechen.
- Wir setzen Fotos, Bildsymbole, Piktogramme, Schriftkarten und Gebärdensbilder als Mittel der Strukturierung im Unterricht und als Mittel der Unterstützten Kommunikation (für nichtsprechende Schüler) ein.
- Wir verwenden die Piktogramme des Programms „Boardmaker“ und „Metacom“.
- Wir verwenden die Gebärden der Deutschen Gebärdensprache.

3. **Dialogregeln beachten** (vgl. S. 23 ff und S. 37 f im KC)

- Es werden im Unterricht wiederkehrende kommunikative Situationen genutzt, um Dialogregeln zu üben, z. B. Morgenkreis, Konfliktgespräche, Essenssituationen, SMV, Besprechen von Klassenregeln, Handlungsabläufe, Einkaufen etc.
- Die Schüler lernen von Anfang an Gesprächs- und Dialogregeln kennen und wenden sie an.
- Die Schule einigt sich auf folgende Basisregeln:
 1. Wir hören einander zu.
 2. Wir lassen einander aussprechen.
 3. Wir melden uns, wenn wir etwas sagen wollen.
 4. Wir achten auf eine respektvolle und freundliche Ansprache.

4. und 5. **Lesen und Schreiben** (vgl. S. 25 f und S. 39 ff im KC)

- Wir gehen vom erweiterten Lese- und Schreibbegriff aus (vgl. Günthner, Werner: Lesen und Schreiben an der Schule für Geistigbehinderte. Dortmund 1999. verlag modernes lernen).
- Wir nutzen verbindlich den Leselehrgang „Momet“ als Hauptlehrgang. Darüber hinaus verwenden wir andere Lehrgänge, wie z.B. den Kieler Leseaufbau, die Silben-Methode („ABC der Tiere“), „Lesen mit Lisa“, u.a.
- Wir fördern alle Schüler in ihren individuellen Lesemöglichkeiten. Hierbei spielen auch Ganzwörter (Wochentage etc.) eine wichtige Rolle.
- Wir fördern das Interesse am Lesen durch
 - klasseneigene Lesecken
 - die Nutzung von Bibliotheken
 - die Nutzung des Internets
- Nach Möglichkeit wollen wir jeden Tag kleine Leseübungen durchführen.
- Wir verwenden die Schriftart „DR HH“ und setzen von Anfang an Groß- und Kleinbuchstaben ein.
- Wir setzen von Anfang an Ganzschriften im Unterricht ein (Bilderbücher etc.).
- Wir thematisieren das Lesen und Schreiben des eigenen Namens von Anfang an und immer wieder.
- Wir fördern alle Schüler in ihren individuellen Schreibmöglichkeiten (Wort- und Bildkarten legen, Stempeln, Drucken, Computer, Druckschrift, verschiedene Schreibschriften).
- In der Primarstufe werden die Schreibfertigkeiten angebahnt, im Sekundarbereich I liegt der Schwerpunkt auf dem gezielten Schreiblehrgang und im Sekundarbereich II wird das Schreiben vorwiegend in den lebenspraktischen Fächern angewendet.

6. Englisch verstehen und sprechen (vgl. S. 26 und S. 47 im KC)

- Wir fördern den bewussten Umgang mit englischen Begriffen aus der Alltagswelt.
- Wir bieten einen regelmäßigen Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Chester an.

7. Sich mit Sprache und Sprachgebrauch auseinandersetzen
(vgl. S 26 f und S. 47 im KC)

- Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten in der Auseinandersetzung mit Sprache und Sprachgebrauch.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen Sprache als Kommunikations- und Ausdrucksmittel wahrnehmen und ihre Sprachkompetenz erweitern.
- Wir vermitteln ihnen die Regeln der Sprachanwendung (Anrede, Höflichkeitsformen, Diskussionsverhalten).
- Wir erteilen Grammatik- und Rechtschreibunterricht, fördern den Ausbau des Wortschatzes.
- Wir setzen uns mit verschiedenen Formen von Schriftsprache auseinander (Sachtexte, Schülerzeitung, Nutzung der öffentlichen Bibliothek, Internet, Nachschlagewerke).
- Wir lernen Fachsprachen (Berufsfeld), Fremdsprachen (Englisch), Computersprache kennen.

Evaluation

Die erste Evaluation des schuleigenen Lehrplans erfolgt nach zwei Jahren auf der ersten Fachkonferenz Deutsch/ Kommunikation im Schuljahr 2011/ 12, anschließend alle drei Jahre. Die Ergebnisse werden auf der ersten Gesamtkonferenz des Schuljahres den Kolleginnen und Kollegen vorgestellt.

Ob sich die einzelnen Punkte bewährt haben oder nicht wird kapitelweise untersucht und dementsprechend werden Änderungen, Ergänzungen, Streichungen und neue Aspekte diskutiert und vorgeschlagen. Die Lehrwerke werden auf Aktualität überprüft.